

TURNHALLE MIT BESONDEREM BLICKFANG

Um die verschiedenen Möglichkeiten der neuen 3-fach-Sporthalle für die Walter-Klingenbeck-Realschule in Taufkirchen bei München auch außen sichtbar zu machen, wurde von den Architekten OBEL UND PARTNER aus Regensburg ein besonderes Highlight in die Fassade integriert. Von einem Grafiker wurden gepixelte Figuren über die Glasflächen gelegt, die die verschiedenen in der Turnhalle möglichen Sportarten zeigen.



1 - Ansicht Nordseite Entwurf Grafiker

Die Herausforderung bestand dabei alle Anforderungen wie Sonnenschutz, Absturzsicherung und Ballwurfsicherheit mit der Grafik und Scheibengrößen von ca. 1,53x5 m zu kombinieren. Im Vorfeld wurden die Architekten von Flachglas Wernberg beraten und empfahlen die Ausführung der Grafik mithilfe eines Digitaldruckes auf der PVB-Folie. Im Zuge der Ausführung stellte sich jedoch heraus, dass dieser nach aktuellem Stand in der geforderten Größe so nicht machbar sei.

PROBLEME UND LÖSUNGEN MIT VIELEN PUNKTEN

Um für die Architekten die beste mögliche Lösung zu finden, wurden zusammen mit der Fa. Interpane die Machbarkeit mit einem digitalen, keramischen Siebdruck und deren Wirkung ausgetestet. Zu diesem Zweck wurden mehrere Varianten mit verschiedenen Pixelgrößen erstellt und anschließend bei Interpane in Plattling bemustert. Der Digitalsiebdruck wurde dabei in RAL 9003 (signalweiß) ausgeführt.

Zusätzlich wurde vom Labor für Stahl- und Leichtmetallbau GmbH ein Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis erwirkt, dass die Auswirkungen von linienförmig gelagerten Isolierverglasungen mit Siebdruck als Absturzsicherung nach TRAV A für die vorgesehene Scheibengröße beinhaltet. Ebenso enthalten ist die Ballwurfsicherheit der Verglasung nach innen.

Daraus ergibt sich folgender Scheibenaufbau von innen nach außen:

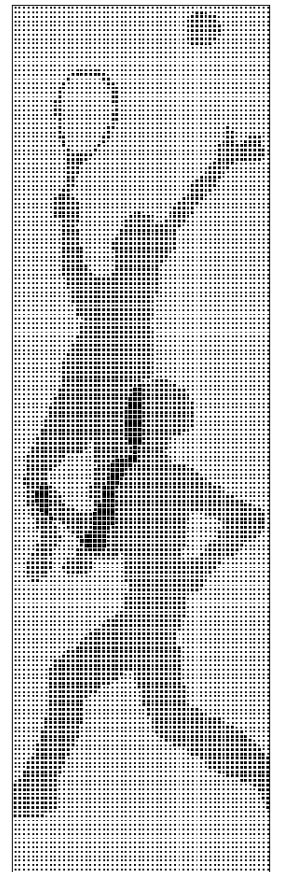
12,76 mm VSG / 16 mm SZR / 8 mm ESG-H mit Digitalsiebdruck



2 - Einbau der Scheiben vor Ort

Ein weiterer Problempunkt ist die Kombination des Siebdruckes auf der Außenscheibe mit der Sonnenschutzbeschichtung. Diese darf den Druck nachträglich nicht verfärben und muss ein homogenes Bild der Scheibe gewährleisten. Dies wurde durch die nachträgliche Einzelbeschichtung der Scheiben mit der ipasol-Sonnenschutzschicht erreicht.

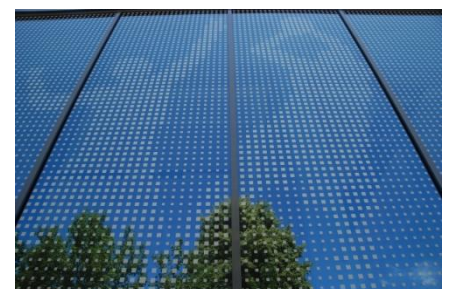
Neben dem ästhetischen Aspekt erfüllt die Bedruckung der Verglasung auch einen praktischen Zweck, durch die Pixel wird für die verglasten Bereiche der Fassade kein zusätzlicher Vogelschutz benötigt.



3 - Grafik für Musterscheibe



4 - Gesamtansicht fertige Fassade



5 - Detail gepixelte Figuren